

Unter Druck

Der Integrationskurs für ausländische Jugendliche der gewerblich industriellen Berufsschulen Solothurn und die Pädagogische Hochschule Solothurn präsentieren im September ein Theaterstück über Fremdenhass, Familienprobleme und Extremismus.

Wer ist und denkt extrem? Wo sind die Grenzen? Wer steckt hinter den Fassaden? Wie gehen wir in unserer Gesellschaft damit um, und wie lösen wir Probleme dieser Thematik?

Erfahrung als Theater

Studentinnen und Studenten der PH Solothurn haben sich, zusammen mit Schüler/-innen des Integrationskurses für Jugendliche der gewerblich industriellen Berufsschulen Solothurn (IK), der Thematik von Fremdenhass und Extremismus gewidmet und ihre Erfahrungen mit theatralischen Mitteln umgesetzt. Aus einem siebenwöchigen gemeinsamen Projekt sind Szenen entstanden, die auf der Begegnung und der gegenseitigen Auseinandersetzung zwischen ausländischen und schweizerischen Jugendlichen gründen.

((Foto und Bearbeitung: Dario Abt

Legende: Wer ist und denkt extrem? Wo sind die Grenzen? – Mit solchen Fragen beschäftigen sich ausländische Jugendliche und Studierende der PH Solothurn.))

Zum Denken anregen

Jeder Mensch in unserer Gesellschaft hat eine eigene Meinung, die wichtig ist und etwas zählt. Sie kann Veränderungen bringen und die Integration von Fremden fördern. Sie kann aber auch Menschen ausgrenzen und ihnen schaden. Unser Theaterstück soll einen Einblick in verschiedene Menschen geben und die Beweggründe für ihr Handeln aufzeigen. Die Projektleitung des Theaters „Unter Druck“ haben Irene Rieder, Johanna Müller, Simone Leippert und Franco Supino inne.

Dario, Nicola und Jasmin vom Theaterprojekt

Schüleraufführungen:

27. / 28. / 29. September 2005
10.15 Uhr

Öffentliche Aufführungen:

27. / 28. September 2005
19.30 Uhr

Dauer:

Ca. 75 Minuten

Ort:

Aula PH Solothurn

Eintritt:

Frei, Kollekte am Ausgang

Anmeldung und weitere Informationen:

Anmeldefrist bis 16. September 2005

franco.supino@ph-solothurn.ch

Von Vorteil frühe Anmeldung